

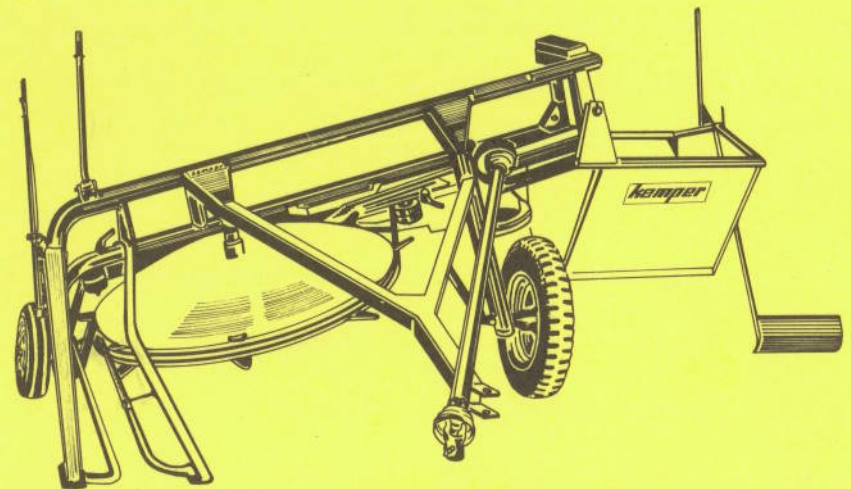


RÜBENERNTER

Betriebsanleitung

Typ: R 4

Ausgabe: E 7108



LANDMASCHINENFABRIK
WILHELM KEMPER KG.
4424 STADTLOHN/WESTF.

FERNSPRECHER 02563-3035 - FERNSCHREIBER 0893426

Strynő

Peragis Rot

Kirsches
Koloss

Polyfourra

Criewener gelb

Peramono
(gen.mon.)

2.Mittelrüben

Walzen

Eckendorfer Polygold

Eckendorfer Polyrouge

Rubin

Brigadier

Oliven

Topas

Ovana

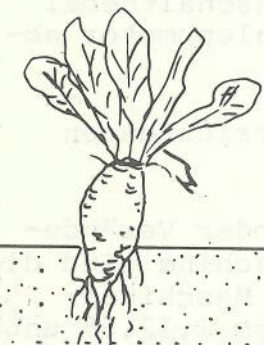
Lanker

gelbe Ange-
liter

Lischower

Oscar

Angeliter Colt



auf leichten Böden,
auf schweren Böden
mit Bodenlockerer

3.Gehaltsrüben

Walzen

Kirsches Ideal

Oliven

Capax

Trivert

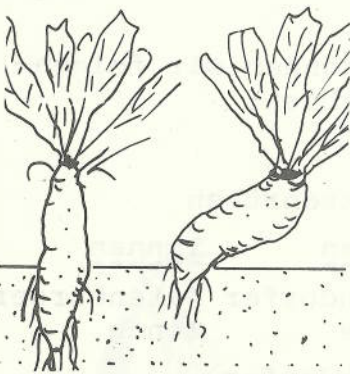
Skania

Polyrex

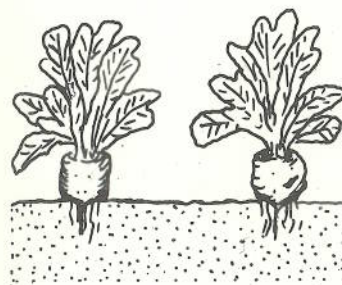
3. Als nicht einwandfrei rodbar er-
wiesen sich die Futterrübensor-
ten:

- Vini Vidi Vici - Deutsche
Barres.

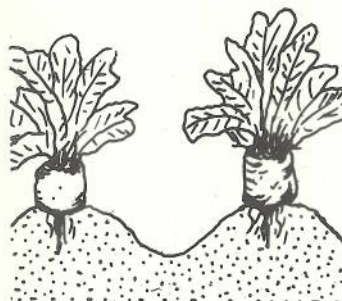
Weiter sind für eine maschinelle
Ernte mit dem Futterrübenvoll-
ernter alle Futterrübensorten



sehr schlecht zu ziehen



richtig



falsch

ungeeignet, die den beiden vor-
genannten in Art und Struktur
gleichen.

4. Bei hochwachsenden sehr lose
stehenden Rüben auf leichten
Böden empfiehlt es sich, einen
Mindestreihenabstand von 45 cm,
besser noch 50 cm einzuhalten,
da sonst durch das Zusammenhän-
gen der Blätter bei der Ernte
einer Rübenreihe, Rüben aus der
nächsten noch stehenden Reihe
herausgerissen werden können.

5. Das vor allem in Süddeutschland
bekannte Anhäufeln der Futter-
rübenreihen ist für die voll-
mechanisierte Ernte sehr zum
Nachteil; Das Maschinenlaufrad
rollt hierbei über die Häufel-
reihe und rutscht leicht nach
rechts oder links ab. Ein genaues
Fahren ist dabei unmöglich.

17.Sonstiges

Stets Original-Kemper-Ersatz-
teile verwenden.

Ansprüche aus den Ausführungen,
insbesondere auch solche kon-
struktiver Art, können nicht her-
geleitet werden, da wir uns Än-
derungen vorbehalten müssen.

Wenn Sie den Hinweis beachten,
werden Sie an diesem Gerät viele
Jahre Freude haben. In besonde-
ren Fällen steht Ihnen Ihr Händ-
ler oder unser Kundendienst zur
Seite.



Maschinenfabrik WILHELM KEMPER KG

4. Die Fahrweise mit dem Ladewagen sollte möglichst so sein, daß die Pick (Zinken 3 cm vom Boden) zuerst das Blatt erfaßt. Hierdurch ist eine saubere Aufnahme gewährleistet.

14. Wartung und Pflege

1. Der Ziehgurt und der Transportgurt müssen nach der Ernte abgenommen und gereinigt werden.
2. Nur bei abgelegten Gurten lassen sich auch alle Rollen einwandfrei säubern.
3. Benzin, Oele, Fette und Säuren sind für die Gurte schädlich. Ebenso sollten Sie die Gurte vor zu starkem Austrocknen schützen.

4. Schmierplan:

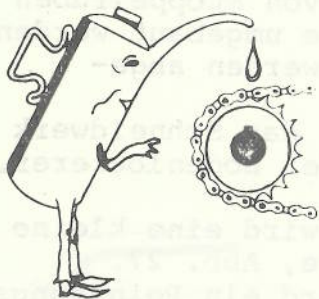
Täglich = alle 10 Umlenkrollen, Ziehkranz, Schneidwerk

20-50 h = Antriebskette, Stirnradtrieb, Achsschenkel, Getriebe.

Gelenkwelle nach beiliegender Anleitung.

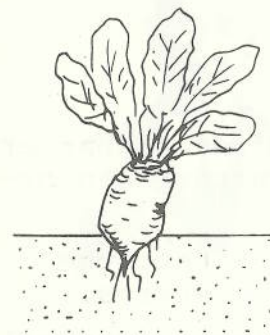
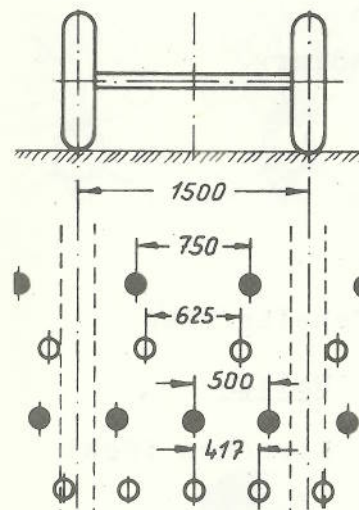
15. Sicherheit zuerst

KEMPER Landmaschinen sind weitgehend gegen vorausschaubare Unfälle abgesichert.



Beachten Sie trotzdem folgendes:

1. Bei allen Arbeiten an der Maschine Zapfwellenschaltthebel auf "AUS" und Schleppmotor abstellen.
2. Nur mit Schutzvorrichtungen fahren.
3. Bei Reparaturen oder Veränderungen an der Maschine sind die Vorschriften des Maschinenschutzgesetzes vom 1.12.68 unbedingt zu beachten.



auf allen Bodenarten zu ziehen

16. Wissenswertes über die Runkelrübe

1. Die Rübenenernte setzt maschinelle Bestellung voraus, d.h. sauberes Drillen, genaue Anschlußspuren. Beim Verhacken und Verziehen gleichmäßige Abstände (möglichst nicht unter 20-25 cm) einhalten. Doppelrüben vermeiden.
2. Für den Anbau können wir folgende Sorten empfehlen:

1. Massentrüben		
Oliven	Walzen	Tonnen
Remlinger	Eckendorfer Gelbe	Altenburger Tonne
Kolds Barres	Eckendorfer Rote	

zu sehen:

A. = Antriebsring zu langsam,
Vorwärtsgeschwindigkeit zu
schnell = f a l s c h

B. = Gleiche Geschwindigkeit
des Antriebsringes und der
Vorwärtsbewegung =
r i c h t i g

C. = Antriebsring zu schnell,
Vorwärtsgeschwindigkeit zu
langsam = f a l s c h.

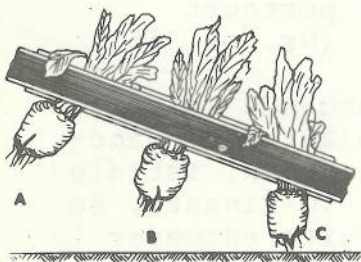


Abb. 23

12. Das Ernten von Runkelrüben

1. Je nach Lage des Feldes kann es notwendig sein, ein Vorgewende freizumachen oder auch einige Längsreihen von Hand vorzuroden.
2. "Schosser" (d.h. ausgewachsene Rüben) sind unbedingt vor dem Roden von Hand zu entfernen.
3. Die Höheneinstellung H (Abb. 24) ist richtig, wenn die Runkelrübe vom Ziehaggregat kurz oberhalb der Knolle an den Blättern erfaßt wird.
4. Warten Sie mit dem Ziehen der Rüben nicht, bis die meisten Blätter abgewelkt sind, denn dieses würde die Funktion der Maschine beeinträchtigen.

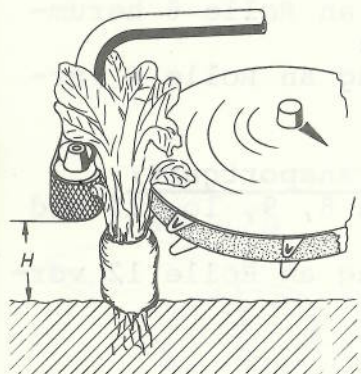


Abb. 24



Abb. 25

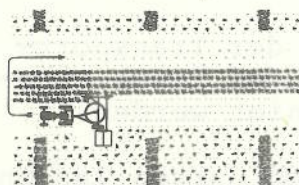


Abb. 26

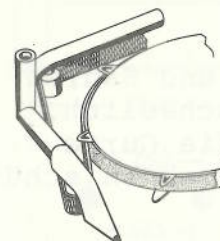


Abb. 27

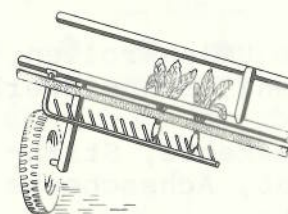


Abb. 28

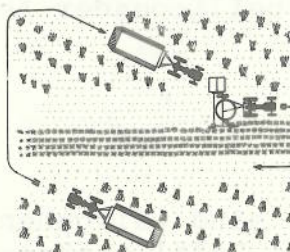


Abb. 29

5. Die Schnitthöheneinstellung sollte möglichst so gewählt werden, daß die unteren grünen Enden der Blattstengel noch an der Rübe bleiben (Abb. 25).

6. Abb. 26 zeigt die Arbeitsweise beim Ernten von Runkelrüben.

13. Das Ernten von Stoppelrüben

1. Für das Ernten von Stoppelrüben muß die Maschine umgebaut werden. Folgende Teile werden abgenommen:
Der Blattheber, das Schneidwerk und eventuell der Bodenlockerer.
2. Neu angebracht wird eine kleine Blattheberspitze, Abb. 27. Nach Abb. 28 wird ein Reinigungsrost montiert. Die Höheneinstellung richtet sich nach der Knollengröße, Zieh Höheneinstellung und dem Verschmutzungsgrad.
3. Die Ablage der Stoppelrüben kann im Querschwad erfolgen oder wie in Abb. 29 dargestellt. Hierbei werden die Stoppelrüben je nach Pflanzendichte in Abständen von ca. 8 m abgelegt. Die nächste Reihe wird versetzt abgelegt. Der diagonal abgelegte Schwad eignet sich besonders für die Aufnahme des Gutes mit dem Ladewagen.

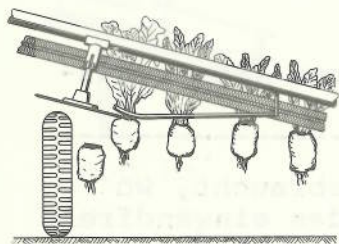


Abb.17

A. Stangenunterkante oberhalb der Messer-Runkelrübe angeschnitten, Blätter zusammenhängend.

B. Stangenunterkante unterhalb der Messer-Runkelrübe nicht angeschnitten, Blätter nicht zusammenhängend.

3. Der Führungsschlitz, gebildet von den beiden Einführstangen, darf auf keinen Fall zum Messer hin enger werden, da dieses ein Einklemmen zur Folge hat.

4. Bei allen Einstellungsarbeiten ist immer auf einen glatten Übergang der Teile zu achten, damit sich keine Blattreste ansammeln oder festsetzen können.

5. Abb. 17 zeigt, wie die Runkelrüben dem Schneidwerk zugeführt werden.

6. Wenn viel oder wenig Blatt vorhanden ist, kann es erforderlich werden, das Schneidmesser höher oder tiefer zu stellen. (Abb. 18)

Wenig Blatt = Buchsen unten
Viel Blatt = Buchsen oben

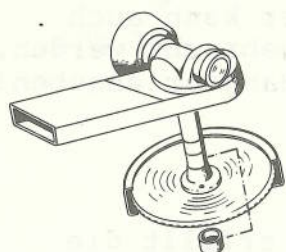


Abb.18

10. Die Gurtspannung - Gurtwechsel (Abb. 20)

1. Der neue Rübenernter hat zwei Gummigurte

.....= innerer Ziehgurt (Nr. o2 355)

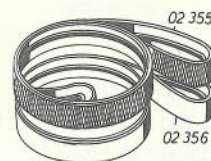


Abb.19

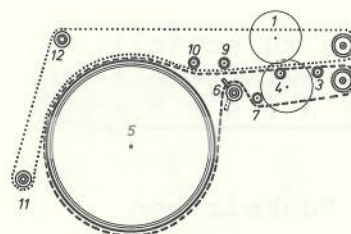


Abb.20

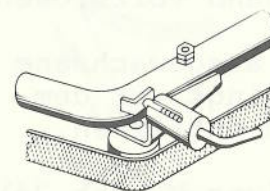


Abb.21

.....= äußerer Transportgurt (Nr. o2 356)

2. Die Gurtspannung muß so sein, daß die Rübenblätter einwandfrei gehalten werden. Ist die Maschine nicht im Einsatz, so sollen diese Gurte entweder abgenommen oder zumindest entspannt werden.

3. Grundsätzlich ist vor dem Auflegen das Messer abzunehmen und der Flachstahl an der Rolle 6 herumzuschwenken.

A. Auflegen Ziehgurt: Reihenfolge 2, 3, 4, 5, 6, 7
Flachstahl an Rolle 6 herumzuschwenken
Gurtspannung an Rolle 6 vornehmen.

B. Auflegen Transportgurt: Reihenfolge 8, 9, 10, 11 und 12,
Gurtspannung an Rolle 12 vornehmen.

11. Die Arbeitsgeschwindigkeit

1. Normale Geschwindigkeit:
Runkelrüben 4 - 5 km / h
Stoppelrüben 6 - 8 kg / h

2. Schleppergang und Gaseinstellung sind so zu wählen, daß die Umlaufgeschwindigkeit des Ziehringes mit der Vorwärtsbewegung der Maschine übereinstimmt. Folgendes ist aus der Abb. 23

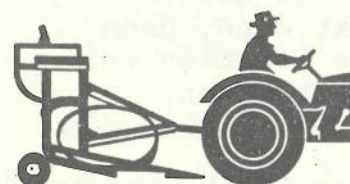


Abb.22



Abb.10

6. Der Blattbunker

1. Bei Fahrten auf öffentlichen Wegen muß der Blattbunker hochgeklappt werden, da die Gesamtbreite der Maschine 2,50 m nicht überschreiten darf. (Abb. 10)

2. Die Arbeitsgeschwindigkeit und die Runkelgröße bestimmen die Bunkereinstellung (siehe Abb.11) Damit die Rüben die Bunkerecke nicht berühren und auch nicht in die Fahrspur zurückfallen können, kann über den Bolzen in Abb. 12 die Bunkereinstellung erfolgen. Der Bolzen ist exentrisch auf der Platte angeordnet. Somit sind 4 Einstellungen möglich.

3. Bei der Ernte von Stoppelrüben ist grundsätzlich wegen der Bunkerausnutzung die untere Stellung zu wählen.
4. Der Taster wird nach der Schwadgröße eingestellt.

7. Der Blattheber, Abb. 13

1. Der Blattheber hat die Aufgabe, die herunterhängenden Blätter anzuheben, so daß sie vom Ziehrad erfaßt werden.
2. Die Gleitkufen sollen ein Eindringen in den Boden verhindern. Um Beschädigungen zu vermeiden, muß beim Überfahren von Bodenunebenheiten der Blattheber angehoben werden.

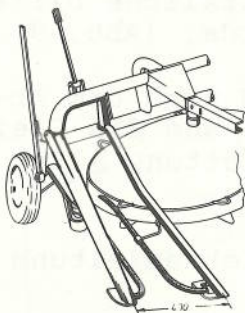


Abb.13

3. Bei sehr locker stehenden Runkelrüben sind die Gummischläuche an der Maschine zu entfernen.

8. Der Bodenlockerer (Sonderausrüstung)

1. Er wird dort gebraucht, wo schwere Böden das einwandfreie Ziehen der Rüben erschweren.
2. Beim Einsatz ist zu achten auf die richtige Tiefeneinstellung entsprechend der Wurzeltiefe der Rüben. Durch Versetzen der Lasche X (Abb. 15) ist eine 6fache Einstellung möglich.
3. Um die Maschine vor Überlastungen durch den Bodenlockerer zu schützen, ist eine Abscherschraube M 10 x 70 DIN 931-8.8 eingebaut. Abb. 15.
4. Der Bodenlockerer kann auch nachträglich angebracht werden. (Masch.Nr. und Baujahr angeben!)

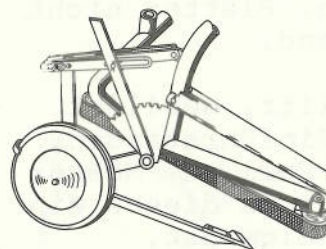


Abb.14

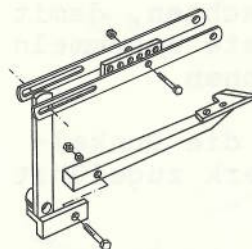


Abb.15

9. Das Schneidwerk

1. Das Schneidwerk erfüllt die wichtige Funktion der Blatt-Trennung von der Knolle.
2. Die Einführstangen Abb. 16 sind verstellbar angeordnet und mit großer Sorgfalt einzustellen. Sie haben die Aufgabe, die ungleichmäßigen Runkelreihen in gleichmäßiger Höhe dem Schneidwerk zuzuführen. Durch die Einführstangen ist die Schnitthöhe der Runkelrübe regulierbar:

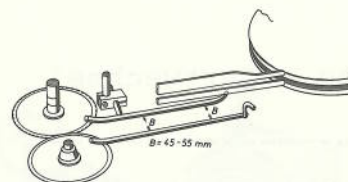


Abb.16

Schlepper und Rübenreihe kein großer Abstand verbleibt. Hierdurch ist eine gute Schlepperlenkung möglich.

3. Nach erfolgter Anhängung wird die Gelenkwellenfreiheit geprüft. Wenn nur wenig Platz zwischen Gelenkwelle und Deichsel ist, kann die Deichsel in ihrer Höhe viermal verstellt werden. (Abb. 5)

4. Die Dreipunktaufhängung (Sonderausrüstung)

1. Die Dreipunktaufhängung ermöglicht ein schnelles und bequemes Wenden, sowie einen einfachen Transport der Maschine.

2. Durch die Konstruktionsart ist es möglich, die Maschine um jeweils 100 mm nach links oder rechts zu versetzen. (Abb. 6)

3. Die richtige Bolzenbefestigung ist aus Abb. 7 ersichtlich.

4. Die Anhängungsart bei schweren Schleppern ist aus der Abb. 6 ersichtlich. Bei leichteren Schleppern kann der Dreipunktbock um 180 Grad gedreht werden. Die Maschine hängt dann 170 mm näher hinter dem Schlepper.

5. Bei der Einhängung der Ketten K1 und K2 gibt es zwei Möglichkeiten: Abb. 8

A. Wenn die Maschine beim Einsatz mit Bodenlockerer dazu neigt,

nach links auszuweichen, dann werden die Ketten außen am Bock befestigt.

B. Bei der Ernte ohne Bodenlockerer ist die Einhängung der Ketten in der Mitte vorteilhaft. Bei geringfügigem Einschlag des Schleppers reagiert die Maschine wie bei einer normalen Ackerschienenanhangung.

6. Auch bei der Dreipunktaufhängung ist die Gelenkwellenanpassung vor dem Einsatz von besonderer Wichtigkeit. Die Gelenkwelle darf bei allen möglichen Maschinenstellungen mit der Deichsel, dem Bock oder den Ketten nicht in Berührung kommen.

5. Die Gelenkwelle

1. Da nicht alle Schlepper die gleichen Anschlußmaße für die Zapfwelle besitzen, ist in jedem Fall eine Anpassung an den vorhandenen Schlepper notwendig.

2. Die Gelenkwelle soll beim Einpassen nur um das Stück gekürzt werden, was als wirkliche Differenz ermittelt wurde. (Abb. 9)

3. Die Rohrenden sind nach dem Absägen zu entgraten und die Gleitstellen gut einzufetten. Alle Späne entfernen!

4. Gelenkwellen-Betriebsanleitung lesen.

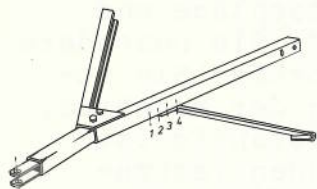


Abb. 5

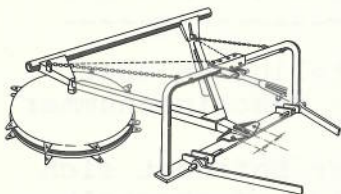


Abb. 6

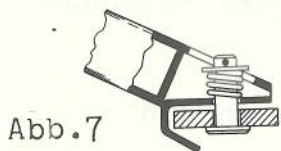


Abb. 7

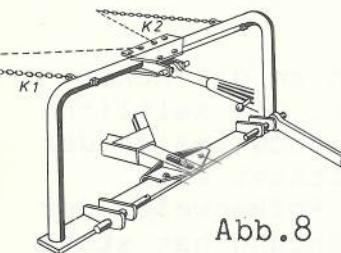


Abb. 8

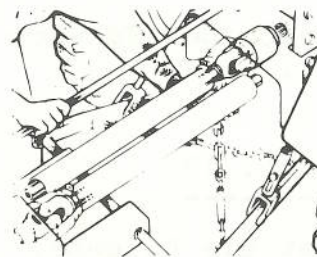


Abb. 9

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Maschinenummer
3. Anbau des Gerätes an den Schlepper
4. Die Dreipunktaufhängung
5. Die Gelenkwelle
6. Der Blattbunker
7. Der Blattheber
8. Der Bodenlockerer
9. Das Schneidwerk
10. Die Gurtspannung - Gurtwechsel
11. Die Arbeitsgeschwindigkeit
12. Das Ernten von Runkelrüben
13. Das Ernten von Stoppelrüben
14. Wartung und Pflege
15. Sicherheit zuerst
16. Wissenswertes über die Runkelrübe
17. Sonstiges

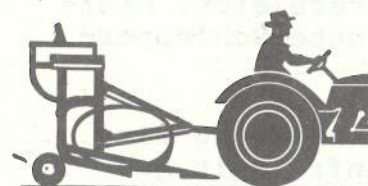


Abb.1

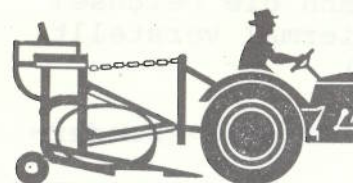


Abb.2



Abb.3

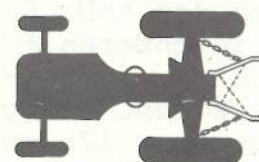


Abb.4

1. Allgemeines

Nehmen Sie sich die Zeit, die Betriebsanleitung aufmerksam durchzulesen.

Sie enthält nur Ratschläge und Hinweise, welche für Sie besonders wichtig sind. Überprüfen Sie sofort bei Eintreffen der Maschine, ob die Sendung vollständig ist oder ob Versandschäden festzustellen sind. Beanstandungen sind sofort dem Versandunternehmen bzw. uns mitzuteilen.

2. Maschinenummer

Bei Ersatzteilbestellungen oder Rückfragen ist die Maschinenummer anzugeben.

Die Maschinenummer befindet sich auf dem Typenschild und oberhalb desselben auf dem Rahmenträger. Außerdem ist sie in der Rechnung angegeben.

3. Anbau des Gerätes an den Schlepper

1. Die beiden unteren Lenker der Hydraulik müssen in ihrer Seitenbeweglichkeit durch Ketten oder Streben begrenzt werden.
Abb. 4

2. Normalanhangung an die Ackerschleppschleife, Abb. 1. Die seitliche Lage des Anhängepunktes an der Ackerschleppschleife richtet sich stets nach der Reihenweite der Rüben. Die Anhangung hat stets so zu erfolgen, daß zwischen